



Dieses Bild wünscht sich jeder Bowling-Spieler: Mit einem Wurf alle zehn Pins abzuräumen. Schafft man einen solchen Strike gleich zwölfmal hintereinander, dann ist es das perfekte Spiel.

FOTO: IMAGO/ZOONAR

## Das perfekte Spiel

**WAS WAR DENN DA LOS?** Bowler Tim Hohl gelangen 300 Pins in einer Runde

VON TORSTEN KOHLHAASE

Kassel – Ob mit Arbeitskollegen, Freunden oder Verwandten – eine Partie Bowling haben die meisten schon einmal gespielt. Sind am Ende einer Runde mal 100 Pins gefallen, ist das ordentlich. Mehr als 150 kommen schon seltener vor, über 200 geht es dann in Richtung Profibereich. Doch was Tim Hohl am Wochenende geschafft hat, war historisch. Seit der Klubgründung 1965 ist es bei Finale Kassel unterhalb der Bundesliga noch nicht vorgekommen, dass ein Akteur das perfekte Spiel von 300 Pins in einem offiziellen Ligaspiel hingelegt hat. Deshalb haben wir nachgefragt: Was war denn da los?

Das Regionalliga-Team der Nordhessen war zum letzten Auswärtsspiel in diesem Jahr in Wetzlar zu Gast. „Die Bahnverhältnisse lagen mir eigentlich gar nicht, in den ersten beiden Runden habe ich 180 und 190 Pins auf der Tafel gehabt“, erinnert sich der 21-Jährige. Und dann kam das dritte Spiel. „Ich habe die ersten Strikes geworfen, beim siebten und achten



**Tim Hohl**  
300 Pins für Finale Kassel

kam ich dann ins Grübeln. Eine 300 ist schon echt selten. Ich habe vorher noch keine geworfen und es auch weder im Training noch in einem offiziellen Wettkampf bei einem anderen Spieler live vor Ort gesehen“, sagt Hohl.

Doch dann passiert es. In allen zwölf Versuchen räumt er jeweils alle zehn Pins ab – sogenannte Strikes – und schafft damit das perfekte Spiel. „Es kam wie aus dem Nichts, und ich habe es immer noch nicht realisiert. Das ist etwas ganz Besonderes“, sagt der Student, der an der Uni Kassel für Wirtschaftsingenieurwesen eingeschrieben ist. Klar, dass er seinen Teamkollegen auf diese Leistung eine Runde ausgeben musste.

In erster Linie sei Bowling Kopfsache. „Du siehst deinen



**Zwölf Kreuze in einer Reihe:** Sie stehen jeweils für einen Strike. Am Ende sind das 300 Pins.

FOTOS: PETER SENF

Gegner auf der Nachbarbahn, bekommst mit, wenn der einen Strike wirft. Dann gibt es natürlich spezielle Winkel, in denen die Kugel den ersten Pin erwischen muss, um die größtmögliche Chance auf einen Strike zu haben“, erklärt Hohl, der mit seinem Team nun in die Winterpause geht. „Aktuell werden die Bahnen vermehrt von Freizeitspielern belegt, auch unser Bundesliga-Team steigt erst im neuen Jahr in die Saison ein“, sagt der Finale-Bowler, dessen Traum es ist, einmal dort eingesetzt zu werden: „Wenn es klappen sollte, dürfte das aber ein paar Jahre dauern.“

Die Anlagen hat er in jedem Fall. Finale-Teamchef Peter Leister sagt über ihn, dass er ein Naturtalent sei. Das bewies er bereits zu Beginn des Jahres, als Hohl bei der Hes-

senmeisterschaft auf dem Treppchen stand und Dritter wurde. Eine starke Leistung, wenn man bedenkt, dass er erst seit zweieinhalb Jahren im Einsatz ist. „Ich habe natürlich schon in der Jugend gespielt, dann ist es mir aber neben der Schule zu viel geworden und ich habe pausiert“, sagt der Abiturient der Friedrich-List-Schule, der gern am Computer zockt und nun auch ins Fitnessstudio geht. „Durch das Bowling habe ich ein paar Knieprobleme, da muss ich etwas gegensteuern“, so Hohl.

Das Ziel im kommenden Jahr sei der Aufstieg aus der Regional- in die drittklassige Oberliga. Als Zweitplatziertes wird es für Finale Kassel wohl auf ein Duell mit Pinoy Frankfurt hinauslaufen (siehe Hintergrund). Für Tim

Hohl, der auch bei der Mittwochs-Liga im City Bowling am Start ist, geht es dann wieder darum, ein perfektes Spiel abzuliefern. Ob er das allerdings noch mal schafft, da ist er sich nicht so sicher. Eines steht aber fest: Es wird wieder aus dem Nichts kommen.

### HINTERGRUND

#### Zweiter hinter Pinoy

Für Finale Kassel spielten und erzielten in Wetzlar Tim Hohl 1091 Pins/Schnitt 218 Pins, Volkan Özsoy 1002/200 Pins, Fabien Horn 965/193 Pins und Rolf Hübner 915/183 Pins. Weil das Team gegen Spitzenreiter Pinoy Frankfurt im direkten Duell mit 4:10 Punkten/771:785 Pins das Nachsehen hatte, wurde der Tagesieg nur um drei Zähler verpasst. Trotzdem konnte sich der Mannschaftsschnitt von 198 Pins durchaus sehen lassen. Nach dem vierten Start in der Regionalliga Hessen belegt die Mannschaft Platz zwei mit einem Schnitt von 185,99 Punkten hinter Frankfurt (187,04).

sn

### Basketball: U18 feiert ersten Saisonsieg

Kassel – Drei der vier Jugend-Basketball-Oberligateams der ACT Kassel haben am Wochenende ihre Partien gewonnen, nur die U12 musste sich geschlagen geben.

**Männliche U18: ACT Kassel - Langen 72:65 (36:26).** Nach drei Niederlagen feierten die Kasseler ihren ersten Saisonsieg. Coach Tim Schuster führte die Leistungssteigerung darauf zurück, dass die ACTer mit mehr Selbstvertrauen in die Partie gingen und mit schnellem Umschalten ihr Spiel durchzogen. Die Entscheidung fiel Ende des dritten und Anfang des vierten Viertels, als die Gastgeber sich absetzten.

**Männliche U16: ACT Kassel - TG Hanau 76:61 (39:27).** Trainer Emre Kazmierczak freute sich über eine Steigerung in der Defensive und konnte sich erneut erlauben, munter durchzuwechseln. Leander Schumann (23) und Simon Reimer (23) waren die Kasseler Topscorer.

**Männliche U14: ACT Kassel - Babenhausen 69:64 (37:35).** ACT-Coach Cedric Toth sprach trotz des Sieges von der mit Abstand schlechtesten Saisonleistung. Seine Mannschaft habe sich dem deutlich schlechteren Niveau des Gegners angepasst, Babenhausen auf die leichte Schulter genommen und dann überhaupt nicht ins Spiel gefunden. Bruno Gersheimer (24) und Thorek Wille (16) trafen am besten.

### Mixed U12: ACT Kassel - Gießen 46ers 72:98 (32:38).

Gegen den Topfavoriten hielten die Kasseler das Spiel lange offen. Zwischendurch stand es 13:13. Dann machten die ACTer beim Ballvortrag aber zu viele Fehler. Gießen verteidigte aggressiv, was die Gastgeber viel Kraft kostete. In den letzten zehn Minuten baute Gießen seine Führung aus. Topscorer waren Delano Wright, Bjarne Remes und Louis Swoboda. zgk FOTO: P. MALMUS



**Tim Schuster**  
Trainer der U18

### Kasseler Kegler vor hoher Hürde in Gelsenkirchen

Kassel – Schwierige Aufgabe für die Zweitliga-Sportkegler der KSG Kassel: Am Samstag ab 17 Uhr gastiert das Team um Kapitän Sebastian Klöpfel bei der Erstliga-Reserve des KSV Gelsenkirchen.

Die Ruhrpöttler haben bislang als einziges Team in dieser Klasse schon zwei Pluspunkte in der Zusatzwertung auf dem Konto. Am vergangenen Samstag entführte das Team um Vincenzo Condello einen Zähler aus Sontra. Die KSG hofft dennoch, einen Teilerfolg zu erzielen. Nach Stand der Dinge treten die Kasseler in der Besetzung auf, die zuletzt auf eigenen Bahnen 3:0 gegen Langenfeld/Paf-frath gewann.

bjm



### Historisches Foto: D-Jugend aus Sandershausen

Die Fußball-D-Jugend der TSG Sandershausen 1969/70 als Kreismeister mit (hinten von links) Trainer/Betreuer Reinhard Steinhoff, Joachim Umbach, Volker Bachmann, Frank-Rüdiger Held, Jürgen Knatz, Matthias Abhau, Bernd Kühne, (vorn) Udo Gottschalk, Bernd Bachmann, Michael Schuwirth, Helmut Weiß, Günter Weiß, Manfred Benda. Wer alte Fotos hat, kann sie per Mail an peter.fritschler@hna.de oder per Post an HNA-Sportredaktion, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, schicken.

fri

### Elgershäuser Ringer erwarten Schlusslicht

Schauenburg – Vor einer lösba- ren Aufgabe sollte der RSV Elgershausen als Tabellenführer am kommenden Samstag in der Ringer Verbandsliga stehen. Die Elgershäuser erwarten Schlusslicht RC Erlensee II.

Bisher konnte Erlensee noch keine Punkte auf der Habenseite verbuchen. RSV-Trainer Bernd Neid ist allerdings vorsichtig. „Wir werden unsere Mannschaft so auf- und einstellen, als würde der Tabellenzweite zu uns kommen. In dieser Liga ist alles möglich“, geht Neid die Begegnung an.

Kampfbeginn ist am Samstag um 20 Uhr in der Schauenburghalle.

zsv